



NEWSLETTER Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen für das Neue Jahr alles erdenklich Gute!

Gern machen wir Sie mit diesem Newsletter auf die Veranstaltungen im Bereich der Jüdischen Studien aufmerksam, die noch bis Ende der Vorlesungszeit und auch darüber hinaus angeboten werden.

Die Ringvorlesung des Wintersemesters Nähe und Distanz. Judentum und Islam findet mit den Vorträgen von Hillel ben Sasson: YHWH and Allah – the Theological Significance of Divine Names in Judaism and Islam, am 02.02.2017, und Anja Middelbeck-Varwick: Der eine Gott, der zu den Menschen gesprochen hat: Komparative Analyse, am 09.02.2017, ihren Abschluss.

Noch einmal machen wir Sie darauf aufmerksam, dass der für den 19.01.2017 vorgesehene Vortrag von Dr. Stephan Weber: Objekte aus der Vergangenheit im transreligiösen Diskurs von heute: Zur Bedeutung von Kulturgeschichte islamisch geprägter Gesellschaften, leider entfällt.

Bitte beachten Sie, dass der Colloquiums-Vortrag von Shelley Harten: Ein Wüstenspiegelbild. Der Orient in der Bildenden Kunst des Yishuv und Israels. 1900-1960, der für den 08.12. angekündigt war, nun am 16.02.2017 stattfinden wird.

In Einstimmung auf unseren Workshop: Juden in der DDR, der am 23.01.2017 angeboten wird, machen wir Sie gern auf ein youtube-Video aufmerksam, welches im Rahmen des Workshops: Geschichte der Juden in der DDR, der Akademie des Jüdischen Museums Berlin, im November 2016 erstellt wurde. Sie finden dieses unter folgendem Link: https://www.youtube.com/watch?v=mZ3_8Wka55k

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr ZJS-Team

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE STUDIEN

19.01.2017

nemtsov&nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs

ist ein offener Ort, in dem sich verschiedene Kunstformen – Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater u.a. – begegnen und der zum Austausch und Diskurs einlädt.

NIGUNIM - THE ART OF DUO

Efrat Alony (Gesang) und Julie Sassoon (Klavier)

Die israelische Sängerin, Komponistin und Texterin Efrat Alony begibt sich gemeinsam mit der britischen Pianistin und Komponistin Julie Sassoon auf die Suche nach dem, was sie selbst als das Jüdische in ihrer Musik bezeichnen würden, nach spezifischen Klangfarben und einer speziellen Ästhetik in ihren Kompositionen, aber auch in ihren eigenen, sehr spannenden neuen Interpretationen von Jazz-Standards und israelischen Volksliedern.

Veranstalter: nemtsov&nemtsov

Ort: Witzlebenstr. 38, 14057 Berlin

Zeit: 20:00 - 22:00 Uhr

[Mehr Information](#)

26.01.2017

Juden in Nordafrika zur Zeit des Zweiten Weltkriegs Thementag mit Dokumentarfilm, Vorträgen und Podiumsdiskussion

Referenten:

Michel Abitbol (Jerusalem), Patrick Bernhard (Potsdam), Haim Saadoun (Jerusalem) und Eric Salerno (Rom).

Mit deutscher und englischer Simultanübersetzung

Zum Auftakt wird der Dokumentarfilm *A Matter of Time* (Israel 2005) gezeigt.

Im Rahmen des Thementages werden Teile der Ausstellung *Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg* des Recherche International e. V. zu sehen sein.

Veranstalter: Jüdisches Museum Berlin

Ort: W. M. Blumenthal Akademie, Saal

Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin

Zeit: 15:00 - 21:30 Uhr

[Mehr Information](#)

31.01.2017

Das Zugangsverbot für Juden im norwegischen Grundgesetz von 1814 und seine Wiedereinführung durch Qvisling im Jahre 1942

Vorträge von

Prof. Dr. Christhard Hoffmann, Bergen/Oslo

Dr. Håkon Harket, Oslo

Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile, Potsdam

Moderation: Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Berlin

Veranstalter: Topographie des Terrors, Zentrum für Antisemitismusforschung (TU Berlin), Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ort: Topographie des Terrors, Auditorium, Niederkirchnerstraße 8, Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Mehr Information](#)

08.02.2017

**Wir sind Juden aus Breslau
Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933**
Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szusziess

Premiere in Potsdam am 8.2.17
um 19.00 Uhr im Thalia
In Anwesenheit der Regisseure Karin Kaper und Dirk Szusziess

Ort: Rudolf-Breitscheid-Straße 50, 14482 Potsdam
Zeit: 19:00 Uhr

[Mehr Information](#)

08.02.2017

**Jewish Cosmopolitanisms: Transnational Visions and
Radical Politics from Baruch Spinoza to Moses Hess**

Adam Sutcliffe (King's College London)

Ort: Universität Potsdam, Uni-Komplex Am Neuen Palais
Building 19, Room 4.15, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
Zeit: 17:00 - 19:00 Uhr

[Mehr Information](#)

14.02.2017

Lernreihe: „Vielfalt der Identitäten in der jüdischen Welt“

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Identität“ hat im Judentum eine lange und umfassende Tradition: Die berühmte Frage „Wer ist Jude?“ etwa figuriert schon in der Mischna, der mündlichen Torah – seitdem wird sie immer wieder neu gestellt und auch noch heute heiß diskutiert. Gleichzeitig hatte für Juden der Begriff „jüdische Identität“ immer einen engen Bezug zu einem anderen Begriff: „jüdischer Pluralismus“. Die Vielfalt jüdischer kultureller Hintergründe, jüdischer Traditionen, jüdischer Lebenswelten ist auch heute ein Charakteristikum der jüdischen Gesellschaft – in Israel wie auch in Amerika oder Europa.

**“Der Holocaust ist unsere Antike“? - Postholocaustdiskurs
und die tradierten Erinnerungsnarrative im Spiegel der
Literatur**

Dienstag, 14. Februar 2017, 18 Uhr JKH Berlin
Referentin: Yana Lemberska

Veranstalter: Janusz Korczak Haus Berlin
Ort: Rathausstr.17, 10178 Berlin
Zeit: 18:00 Uhr
Anmeldung: anmeldungberlin@ejka.org.
[Mehr Information](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg schafft mit seinem wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie

alle interessierten Lehrende und Forschende der Trägerinstitutionen im Bereich Jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

[Link zum Colloquium](#)

19.01.2017 **Jeffrey M. Peck (ZJS)**
Dokumentation "Sojourners" mit Diskussion

Eine Dokumentation von Martin Patek, Jeffrey M. Peck und John Borneman USA / Deutschland / Tschechien 1989-1993, 58 min.

Im Spätsommer des Jahres 1989 interviewten die Filmemacher in Ostberlin lebende Juden, die sich nach der Emigration 1945 für eine Rückkehr in den sozialistischen Teil Deutschlands entschieden hatten. Nach einem Jahr suchten sie noch einmal ihre Gesprächspartner auf, um zu erfahren, wie sich die veränderte politische Situation auf ihr Leben auswirkte.

Anschließend: Gespräch und Diskussion

26.01.2017 **René Koch (ZJS)**
David Kaufmann (1852-1899) und die Begründung einer Kunstgeschichte des Judentums

David Kaufmann (1852-1899) war ein in vielen Bereichen des Judentums ausgewiesener Wissenschaftler. Zu einer Zeit, als man der Wahrnehmbarkeit zum Trotz behauptete, das Judentum kenne keine Kunst und bringe keine künstlerischen Werke hervor, widerlegte David Kaufmann die These vom ‚Volk ohne Kunst‘ durch Studien, die zu Unrecht weitgehend vergessen sind. Im Vortrag werden Kaufmanns Schriften zur Kunst hinsichtlich seiner Vorstellung einer Kunstgeschichte des Judentums und von ‚jüdischer Kunst‘ analysiert.

02.02.2017 **Manja Herrmann (ZJS)**
Konzepte der Authentizität im frühen zionistischen Diskurs

Bei dem Konzept Authentizität handelt es sich um eine der wichtigsten Ideen der Neuzeit, die auch im zionistischen Denken eine entscheidende Rolle spielt. Der Vortrag macht es sich zur Aufgabe, sich kritisch mit den Konzepten eines „authentischen jüdischen Selbst“ und eines „authentischen Judentums“ im frühen deutschen national-jüdischen und zionistischen Diskurs auseinanderzusetzen. Dafür werden Werke von Moses Hess, Wilhelm Herzberg, Joseph Natonek, Max Nordau, Franz Oppenheimer und anderen zionistischen Denkern hinzugezogen.

09.02.2017 **Joachim Klein (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)**
Vom Shtetl ins Kabarett - Osteuropäisch-jüdische Unterhaltungsmusiker in der Weimarer Republik

16.02.2017 **Shelley Harten (Studienstiftung des deutschen Volkes)**
Ein Wüstenspiegelbild. Der Orient in der Bildenden Kunst des Yishuv und Israels, 1900-1960

Als Einwanderer nach Palästina entwickelten jüdische Künstlerinnen und Künstler Bewältigungsstrategien in ihrer Auseinandersetzung mit ihrem neuen und noch fremden Umfeld.

Sie versuchten all diejenigen Hindernisse zu umgehen, die das zionistische Projekt auf kultureller Basis aus dem Nahen Osten drängen könnten. Anhand einer Diskursanalyse von Kunstwerken und unter Bezugnahme auf Künstlerbiographien von 1906 bis 1957 wird im Vortrag nachgezeichnet, wie die Künstlerinnen und Künstler in den kulturbildenden Jahren des Yishuv und Israels einen arabischen Antetypen erfanden, ein hebräisches Territorium Artis markierten, sich in ein imaginäres östliches Volksdreieck eingliederten und ihre Nachbarschaft definierten. Der Vortrag wird aufzeigen, dass die künstlerischen Visionen einer jüdischen kollektiven nationalen Identität nicht von ihrem Bild der einheimischen palästinensischen Bevölkerung zu trennen ist und sich somit einer prädeterminierten orientalistischen und postkolonialen Auswertung entzieht.

Forschungskolloquium Diaspora - Exil - Migration

von Prof. Dr. Kerstin Schoor, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Methodische und theoretische Neuansätze

Zeit: 24.01.2017, 14:15 -15:45 Uhr

Ort: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder Postgebäude, Raum 265

und

Zeit: 24.01.2017, 16:15 -17:45 Uhr

Ort: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, Stephansaal

[Link zum Colloquium](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



R I N G V O R L E S U N G W i n t e r s e m e s t e r 2 0 1 6 / 1 7

Nähe und Distanz. Judentum und Islam

Der gegenwärtige Diskurs stellt Judentum und Islam als monotheistische Religionen gegenüber. Ihre Begegnungen werden auf wenige Narrative beschränkt, vom goldenen Zeitalter im muslimischen Spaniens zum Nahostkonflikt von heute. Die Vortragsreihe will diese Narrative hinterfragen, aufbrechen, und differenzieren. Die einzelnen Vorträge beleuchten exemplarisch die vielen Kontexte, in denen sich Juden und Muslime begegnen und begegnet sind und die vielfältige Art und Weise in denen sie in Bildung, Politik, Kunst, Musik, Theologie, u.s.w. aufeinander wirken und gewirkt haben.

Zeit: donnerstags, 18 - 20 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

[Link zur Ringvorlesung](#)

26.01.2017

**Jascha Nemtsov
"The Sacred Bridge"?**

Judentum in den musikalischen Kulturen der islamischen Kulturräume

02.02.2017 **Hillel ben Sasson**
YHWH and Allah
The Theological Significance of Divine Names in Judaism and Islam

09.02.2017 **Anja Middelbeck-Varwick**

Der eine Gott, der zu den Menschen gesprochen hat
Eine komparative Analyse

VISITORS TO HEAVEN, VISITORS FROM HEAVEN
GIF SEMINAR PROGRAMME

Zeit: dienstags, 18 - 20 Uhr

Ort: FU Berlin, Topoi Haus Bibliothek
Hittorfstrasse 18, Dahlem

[Link zur Ringvorlesung](#)

24.01.2017 **Emilio Fiori** (Humboldt Universität zu Berlin)
"Encounters in Eden: Stories of Prophets and Patriarchs in the Apocalypse"

31.01.2017 **Adrian Pirtea** (Freie Universität Berlin)
"Christ Descending in Disguise: An Origenist Idea in the Syriac Physiologus?"

07.02.2017 **Sonja Brentjes** (MPIWG)

"Visiting the Heavens on Earth: on the Functions of Scholarly Representations of the Heavens"

14.02.2017 **Bernd Schipper** (HU zu Berlin)

"Isaiah 14 and the Tradition of the Fallen Angel"



T A G U N G E N U N D W O R K S H O P S

23.01.2017 **Juden in der DDR**
Workshop

Workshop mit:
Prof. Dr. Jeffrey M. Peck (Berlin/New York)
Prof. Dr. Helmut Peitsch (Potsdam)
Prof. Dr. Frank Stern (Wien)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: ZJS, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 9:00 - 18 Uhr

Kontakt: Dr. Monika Schärtl (m.schaertl@zentrum-juedische-studien.de)

Anmeldung: Es sind nur noch sehr wenige Restplätze zu vergeben

[Link zur Veranstaltung](#)

03.02.2017
Workshop

Wolfgang Hildesheimers Judentum

Organisation: Dr. Andree Michaelis-König (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/ Oder)

Der Workshop ist offen für alle Interessierten. Eine Grundkenntnis der wichtigsten Werke Hildesheimers wird vorausgesetzt; die engere Textgrundlage für die Workshop-Diskussion wird auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ort: ZJS, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 13.01.2017: 9:30-13:30 Uhr

Kontakt: michaelis@europa-uni.de

Anmeldung: bis 20.01.2017

per Mail an Dr. Andree Michaelis-König (michaelis@europa-uni.de)

[Link zur Veranstaltung](#)

10.02.2017
Workshop

Theoriegeschichte und jüdische Geschichte

Organisiert von Nicolas Berg (DI) und Daniel Weidner (ZfL)

Veranstalter: Simon-Dubnow-Institut (Leipzig), Zentrum für Literatur und Kulturforschung (Berlin)

Ort: Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig, Seminarraum EG

Zeit: 10:15 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

17.-19.02.2017
Tagung

Interdisziplinäres Forum "Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit"

Juden in Konfessionalisierungsprozessen vom 16.-19. Jahrhundert

Projektionen, Opfer und Akteure

Veranstalter: Tagungszentrum Hohenheim

Anmeldung: bis 8.2.2017

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (geschichte@akademie-rs.de)

[Link zur Veranstaltung](#)

14.-16.3.2017
Tagung

Sch'ma Jisrael und Credo Theologie und Praxis von Glauben und Bekenntnis

Veranstalter: Evangelische Akademie Berlin

Ort: Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Inselstraße 27-28, 14129 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

27.-30.04.2017
Tagung

End-of-Life: Jewish Perspectives

**Anmeldung bis
31.03.2017**

Veranstalter: Klinikum Bielefeld, Zentrum Jüdische Studien (ZJS)

Ort: Festsaal der Humboldt Graduate School, Luisenstraße 56, Berlin und Jüdisches Krankenhaus Berlin, Heinz-Galinski-Straße 1, 13347 Berlin

Zeit:

Anmeldung: bis 31.03.2017

[Link zur Veranstaltung](#)



Call for Papers

**33. Deutscher Orientalistentag
„Asien, Afrika und Europa“**

Termin: 18.-22.09.2017

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Veranstalter: Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG)
in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Anmeldung und Abstracteinreichung:

Die Einreichung Ihrer Abstracts wird ab Januar 2017 für Sie möglich sein. Angenommene Abstracts werden als Freie Vorträge oder Poster in das Programm integriert.

[Link zur Veranstaltung](#)

Call for Applications

**CLEMENS N. NATHAN PROMOTIONSTIPENDIUM IN
MODERNER JÜDISCHER GESCHICHTE UND KULTUR**

Deadline:
31.01.2017

Das Centre for German-Jewish Studies an der Universität Sussex (Großbritannien) schreibt erstmalig das dreijährige Clemens N. Nathan Promotionsstipendium aus.

Antragsschluss: 31. Januar 2017. Die Auswahlgespräche finden im Februar 2017 statt.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Applications

**LEO BAECK FELLOWSHIP PROGRAMM
STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES & LEO
BAECK INSTITUTE LONDON**

Deadline:
01.02.2017

Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn, 01.10.2017-
30.09.2018

Bewerbungsschluss: 01.02.2017

Programmziel

Das internationale Leo Baeck Fellowship Programm richtet sich an Promovierende, die an einer Dissertation im Bereich Geschichte und Kultur des zentraleuropäischen Judentums arbeiten. Projekte aller Epochen, Disziplinen (z.B. Literatur, Philosophie, Geschichte, Musikwissenschaft) und geographischen Räume (z.B. Europa, Amerikas, Israel) sind willkommen, allen gemeinsam ist ein Bezug zum deutschsprachigen Judentum. Entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zum Fellowship finden Sie [hier](#).

Call for Applications

**LBSU Advanced Program in Jewish Studies
June 29 to August 12, 2017:**

Deadline:
15.02.2017

Leo Baeck Summer University is an annual, six-week summer program in Jewish studies at the Humboldt-Universität zu Berlin, under the auspices of the Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (Center for Jewish Studies). Advanced undergraduate, master's and doctoral students are encouraged to apply.

deadline is February 15, 2017.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Stefanie Fischer: Economic trust in the 'racial state'. A case study from the German countryside. In: Frank Bajohr, Andrea Löw (Hrsg): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics. Section: The German Reich after 1933, New York: Palgrave and Macmillan 2016. S. 47-67.

Thomas L. Gertzen / Wolf B. Oerter: Nathaniel Julius Reich. Arbeit im Turm zu Babel, Berlin: Hentrich & Hentrich 2017 (= Jüdische Miniaturen 197).

Thomas L. Gertzen: Wilhelm Leeser Spiegelberg. Der Ägyptologe hinter den Josephsromanen, Vaterstetten: Patrick Brose 2017.

Nathanael Riemer, Kadir Sancı und Michał Szulc (Hrsg.): Muslim-Jewish Dialogue = Muslimisch-Jüdischer Dialog. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam, 2016. (= PaRDeS : Zeitschrift der Vereinigung für Jüdische Studien 22) <http://info.ub.uni-potsdam.de/cgi-bin/publika/view.pl?id=919/>

Ines Sonder (Hrsg.): Lotte Cohn. Eine schreibende Architektin in Israel. Band 1: Ausgewählte Schriften (1934-1982), Berlin: Neofelis 2017.

Markus Witte: "Methodological Reflections on a Theology of the Pentateuch". In: The Formation of the Pentateuch. Bridging the Academic Cultures of Europe, Israel, and North America. Ed. by J.C. Gertz, B.M. Levinson, D. Rom-Shiloni and K. Schmid, Tübingen: Mohr Siebeck 2016. S. 1109-1120.

Markus Witte (Hrsg.): Otto Kaiser. Studien zu Philon von Alexandria. Hrsg. v. Markus Witte unter Mitarbeit von Sina Hofmann, Berlin: de Gruyter 2017.

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11.01.2017

Redaktionsschluss der Februar Ausgabe: 14.02.2017

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>

Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311
Fax: 030 / 2093 - 66325
Mail: info@zentrum-juedische-studien.de

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland
[Newsletter abbestellen](#)